LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
17. Wahlperiode

Drucksache 17/139
16. 06. 2016

Antrag

der Fraktion der CDU

Prüfung der Einführung eines neuen Einsatzmittels für den Streifendienst

Der Anstieg der Übergriffe auf rheinland-pfälzische Polizeibeamte im Streifendienst hat Auswirkungen auf die Frage, ob die Polizei in unserem Land auch mit den richtigen Einsatzmitteln für die entsprechenden Einsatzlagen ausgestattet ist. Leider mussten Polizeibeamte in letzter Zeit aus Gründen des Selbstschutzes – insbesondere bei Messerangriffen – zur Schusswaffen greifen, was oftmals tödlich für den Angreifer endete. Dies hat in einer Vielzahl von Fällen auch traumatische Konsequenzen für den betreffenden Beamten zur Folge. Seitens der Polizeigewerkschaften wird deshalb ein neues Einsatzmittel gefordert, das die derzeitige Lücke zwischen Pfefferspray und Waffe schließen soll. Hier wird insbesondere auf Elektroimpulsgeräte hingewiesen, welche in vielen europäischen Ländern für die genannten Einsatzlagen mit großem Erfolg und geringer Verletzungsquote eingesetzt werden.
Zum Schutz der Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten, aber nicht zuletzt auch der vom Einsatz Betroffenen sollte deshalb geprüft werden, ob ein solches neues Einsatzmittel bei der rheinland-pfälzischen Polizei eingeführt werden sollte.

Vor diesem Hintergrund fordert der Landtag die Landesregierung auf zu prüfen, inwieweit ein neues Einsatzmittel zwischen Pfefferspray und Schusswaffe geeignet wäre, den Schutz der im Einsatz befindlichen Beamtinnen und Beamten, aber auch der vom Einsatz Betroffenen zu verbessern.

Für die Fraktion:
Martin Brandl

Druck: Landtag Rheinland-Pfalz, 17. Juni 2016